

Küss mich sanft, Küss mich richtig

Einer, wie der andere (NaruSasu)

Von mondscheinlichter

Kapitel 2: Die Wunderwoche

Der Wind wehte eine angenehme Brise in das Zimmer des Uchihas und dieser zog die frische Luft genüsslich in seine Nase ein. Es waren ein paar Tage vergangen seitdem er in der Schule neben Naruto saß. Nicht viel Interessantes war passiert, zumindest für ihn nicht. Eine normale Schulwoche, mit Ausnahme einiger eigenartiger Ausnahmen. Vielleicht doch nicht so normal, wie er gedacht hatte.

Am Montag nachdem er mit Naruto von der Toilette gekommen war, standen die Mädchen noch immer vor der Wand die parallel gegenüber Sasukes und Narutos Klasse war. Es wäre ja nichts Neues für die Mädchen gewesen Sasuke mit Naruto vorbei laufen zu sehen, da sie vor wenigen Minuten ja auch zusammen aufs Klo gegangen waren. Doch plötzlich quietschte eins der Mädchen auf und wandte sich von Sasuke und Naruto ab. Das Gesicht in ihren Händen vergraben, eins der Mädchen sah sie bestürzt an, bis diese nur leicht hinter sich zeigte, dorthin wo Sasuke mit dem Blondem ging.

Der schwarzhaarige vernahm diesen schrillen Aufschrei und sah zu den Mädchen. Verstand er nicht wirklich was diese gerade hatten, das sie so ausrasteten. Dafür gab es doch überhaupt gar keinen Grund, oder?

Fast jede schien einen kleinen Anfall zu haben, zwei lagen sich schon leicht schluchzend in den Armen und eins sah mit offenem Mund zu ihm herüber, schüttelte den Kopf und rannte weg, eine andere saß schon zitternd auf dem Boden und schien die Welt nicht mehr zu verstehen, noch eine andere hatte ihr Handy gezückt und schien gerade irgendetwas daran zu machen. Was hatten die alle denn nur? Dass sie so ausrasteten hatte er wirklich noch nie erlebt.

Sasuke sah den Blondem an, er sah zufrieden aus und auch er sah zu ihm herüber. Ein Strahlen auf den Lippen wie er noch keines von irgendjemanden gesehen hatte, es ging so viel Glück davon aus, das der Uchiha darauf geschworen hätte dieses Glück hätte greifen zu können. Doch irgendetwas, egal welches Glück ihn plötzlich mit zu ergreifen schien, schien plötzlich hinter den schwarzen Augen des Uchihas klick zu machen. Er lief nicht mehr wirklich hinter dem Blondem her, mehr neben ihm und ihre Hände waren noch immer in einander verschlungen. Eine angenehme Wärme und Ruhe strahlten die sanften und weichen Hände des Blondem aus, dass Sasuke sich schon fast alleine an der Berührung zu verlieren schien.

Da war es kein Wunder das die Mädchen fast ausrasteten, wenn es so aussah als wenn

der Schwarm und Held ihrer schlaflosen Nächte plötzlich schwul durch die Schule rannte. Und das ohne je irgendeine Andeutung gegeben zu haben das er nicht Interesse an ihnen hätte, obwohl er nie irgendjemanden gezeigt hatte, dass er Interesse an ihm oder ihr gehabt hätte. Er hatte nie Freunde in der Schule gehabt, war immer alleine gewesen, doch das hatte ihn nie wirklich gestört, also wieso sollte es ihn jetzt anfangen zu stören, auch wenn er so ein Gefühl noch nie gehabt hatte? Sasuke wollte gerade seine Hand aus der von Naruto ziehen, als dieser die Tür zur Klasse aufmachte und den Uchiha Hand in Hand hinter sich her zog in die Klasse herein.

Den ganzen Unterricht hatte er lüsterne Blicke in seinem Nacken gespürt, es war ihm unangenehm gewesen das er so mit dem Blondem zurück gekommen war. Doch der Blonde neben ihm träumte die ganze Stunde fröhlich grinsend, irgendetwas schien ihn aufs äußerste zu erfreuen.

Der Dienstag war fast wieder normal gewesen. Sasuke hatte die ersten Stunden neben Naruto gesessen und nichts geschah, was der unangenehmen Situation vom Vortag gleichgekommen wäre, bis der Blonde den schwarzhaarigen von der Seite her leicht zu mustern schien. Sasuke wandte sich dem Blondem zu und sah ihm in die Augen und auch er ließ kurz nur einen kleinen Moment seinen Blick über den Blondem streichen. Wollte nicht lange seinen Blick an diesem lassen, nur kurz wissen was so interessant an dem Mustern eines anderen sein konnte.

Die Jacke des Blondem hing wie jeden Tag schon lange über der Lehne seines Stuhls und die Ärmel seines Hemdes hatte er hoch geschlagen, sodass der größte Teil seines Unterarms zu sehen war. Seine Arme waren muskulös, doch nicht so aufdringlich muskulös wie die der meisten anderen die er kannte. Die Krawatte hatte Sasuke nie bei ihm gesehen und es wunderte ihn auch eigentlich nicht, denn er würde eher über einen Naruto mit Krawatte lachen, als das er es gut finden würde. Ohne die Krawatte fand Naruto anscheinend nicht das die oberen Knöpfe des Hemdes zu geknöpft sein müssten und trug es ziemlich weit, wie der schwarzhaarige fand, offen. Ein großer Ausschnitt der Brust bot sich dem Betrachter an und der Sasuke fing in Gedanken...

»Hey Träumer, was schönes entdeckt an mir?« Eine neckende, doch ohne jede Belustigung in dieser Stimme habende, drang sie an seine Ohren und er sah auf, peinlich berührt sah er in die wunderschönen leuchtenden Augen des Blondem. Sie wirkten immer so offen und schienen immer einen neuen Teil seines Lebens zu erzählen, doch schienen diese Augen einen auch in die Sicherheit geleiten zu wollen, eine Sicherheit die von dem Blondem aus ging. Länger als er den Blondem von oben bis unten gemusterte hatte, sah er ihm jetzt in diese vielsagenden Augen. Konnte ein Mensch so schöne Augen haben? Es war einfach so unglaublich in solche Augen zu schauen. Ein leichtes Blinzeln des Blondem weckte den schwarzhaarigen jedoch aus seiner tiefen Verlorenheit in den Augen des Meeres, so wie er sie beschrieben hätte, wenn man ihn danach gefragt hätte wie er sie beschreiben würde.

Sein Blick flog hastig zurück auf seine aufgeschlagenen Unterlagen und er kramte darin herum, zu peinlich wurde es ihm als ihm klar wurde das er einen so Intensiven Augenkontakt mit noch niemandem gehalten hatte und jetzt gerade bei ihm, bei einem Jungen damit anfing. Was musste der Blonde nur von ihm denken?

Am Mittwoch hatte Sasuke den Blickkontakt zu sehr mit Naruto verdrängt, das am Vortag hatte ihn dann doch zu sehr verwirrt, besonders weil er den restlichen Tag nur noch an den blonden Engel denken musste. Im war erst in einem seiner späteren

Gedankengänge aufgefallen das er Naruto irgendwann mit einem Engel verglichen hatte. Seit dieser Erkenntnis wollte er es vermeiden ihm noch einmal in seine verzaubernden Augen zu schauen. Er würde noch anfangen den anderen in der Schule mit irgendwelchen absurden Kosenamen anzusprechen. Nein, er musste sich jetzt zusammen reißen und einfach mal ein bisschen Abstand zu dem Jungen bekommen. Vielleicht würde das Wochenende ihm da wirklich mal gelegen kommen. Ja, es würde ihm bestimmt helfen, warum sollte es ihm denn auch noch mehr Probleme verursachen als lösen?

Alleine nach den beiden Tagen waren der Donnerstag und der Freitag nicht mehr Erwähnenswert. Sasuke hatte sich von Naruto strikt ferngehalten, wollte versuchen ihm nicht noch einmal so in die Augen zu sehen. Doch das war so viel schwieriger gewesen als er sich das vorgestellt hatte, oft musste er sich selber daran erinnern was er sich selber geschworen hatte nicht mehr zu tun, doch wenn das was einen so lockt genau neben einem saß, war das einfach so verdammt schwer. Doch nachdem der Freitag dann endlich seinem Ende zu zugehen schien, konnte er dem Gespräch doch nicht mehr mit dem Blondem ausweichen, so sehr er dies auch versucht und gehofft hatte.

»Sasuke, warte doch!« Rief ihm eine leicht verzweifelt zu seiende Stimme hinter her. Der Blonde rannte ihm noch immer den Flur herab hinterher, selbst über diese verdamnte Treppe war er ihm gefolgt. Warum hing der Blonde so an ihm? Er verstand das einfach nicht. Konnte er ihn nicht einfach mal alleine lassen? Was hatte er dem Blondem denn angetan, das dieser ihn einfach nicht in Ruhe lassen konnte? Fragen dessen Antwort er leider nicht kannte.

»Sasuke.« Naruto stand keuchend hinter ihm, der schnelle Sprint um den anderen einzuholen war dann doch ein wenig anstrengend gewesen, besonders nachdem er mehrere Minuten versucht hatte den schwarzhaarigen einzuholen. Sie standen am Fuße einer kleinen Treppe, Sasuke war gerade dabei noch einen Schritt weiter zu gehen und die Treppe weiter herab zu gehen, da blieb er dann doch stehen, es hatte doch keinen Sinn, er musste dem Blondem jetzt zuhören. Er wandte sich dem anderen so gut er wollte zu, das Licht warf den Schatten des Blondem auf ihn herab, da der Blonde noch eine Stufe über ihm stand.

»Warum rennst du denn die ganze Zeit vor mir weg? Ich versteh das gar nicht, habe ich irgendwas getan was dir missfiel? Dann sag es mir bitte, ich will es wieder gut machen.« Schweigen füllte den Abstand zwischen den beiden und keiner schien irgendetwas sagen zu wollen, Sasuke schien nichts sagen zu wollen.

>Wieso muss er mir immer hinterher rennen? Ich will ihm nicht noch mal in seine Augen sehen. Das würde nicht gut enden, das weiß ich schon jetzt, da bin ich mir so sicher.< Der Uchiha sah konsequent auf den Boden, wollte auf keinen Fall das der Blonde ihm noch einmal so in die Augen sehen konnte. Es war schon zwei Tage her, doch war die Erinnerung so neu als wenn es gerade jetzt vor ein paar Sekunden gewesen wäre.

»Sasuke.« Die sanfte Stimme des Blondem zerschnitt die kurze und unangenehm werdende Stille. »Es tut mir leid, was auch immer ich getan haben sollte.« Brachte er langsam hervor. Doch der Gedanke, der dabei durch den anderen strich, verwirrte diesen noch mehr.

>Deine Geburt ist der Fehler in deinem Leben.< Dachte der Uchiha und eine ihm nicht erklärende Röte stieg ihm in sein so sanftes, fast weißes Gesicht. Hoffentlich fiel das

jetzt nicht auf, dass der Uchiha rot geworden war. Das könnte man doch ganz falsch interpretieren, oder?

»Sasuke ich wollte dich etwas fragen.« Der Uchiha hielt augenblicklich bei diesen Worten die Luft an. Der Blonde wollte ihn etwas fragen? Was wollte er denn bitte fragen? Könnte es...? Nein, was dachte der schwarzhaarige da schon wieder? Seit er dem Blondem so nahe war wie in den vergangenen Tagen ging das die ganze Zeit so, immer wieder diese merkwürdigen Gedanken über ihn und den Blondem. So konnte das doch nicht weiter gehen. »Kannst du mir Nachhilfe geben? Ich habe gesehen dass du das alles im Unterricht total gut konntest. Und normal würde ich ja auch die anderen fragen, aber die sind das ganze Wochenende nicht da und wir schreiben die Arbeit doch schon nächsten Montag.« Stille. Was sollte der Uchiha machen? Dem blondem Nachhilfe geben? Wobei denn? Welches Fach? Und warum gerade er?

»Ich...« Der Uchiha war in seinem ganzen Können einfach nur überfragt. Was wollte Naruto nur von ihm? »In welchem Fach überhaupt?« Konnte er dann doch noch fragen. Förmlich bleiben, einfach versuchen die Sache so förmlich wie nur möglich anzugehen, dann konnte doch eigentlich nichts schief gehen, oder?

Erleichterung schien langsam in den Zügen des Blondem zu entstehen. »Mathe. Ich versteh das einfach alles nicht. Das neue Thema ist so kompliziert.« Er verzog das Gesicht zu einer verzweifelten und überforderten Grimasse, um deutlich werden zu lassen das er wirklich mit dem neuen Thema nichts anfangen zu können schien.

Mathe? Das war aber echt mal ein Zufall. Er war mit Abstand der beste in Mathe in der Klasse. Doch nie hatte ihn jemand gefragt ob er ihm Nachhilfe geben sollte. So oder so hatte ihn noch nie jemand gefragt ob er ihm bei irgendetwas helfen sollte. Keiner wollte etwas mit ihm zu tun haben, so schien es ihm, doch wenn keiner was von ihm wollte, dann wollte er auch keinen an sich heran lassen, er kam doch sehr gut alleine klar und die Ruhe war einfach sein Element. Was sollte er das denn dann noch von irgendjemand anderen ruinieren lassen? Nein, so dumm war er nicht. Ruhe war Ruhe und nichts anderes wollte er.

»Sasuke?« Eine Hand legte sich auf seiner Schulter ab und die tief blauen wunderschönen Augen sahen in die seinen. Der schwarzhaarige zuckte leicht zurück, die Hand des blauäugigen rutschte von seiner Schulter und glitt wieder neben dessen Körper. Die Hand hing schlaff herunter, als wenn man ihr jegliche Lebenskraft ausgezogen hätte. Was hatte der Blonde denn auf einmal? Er musste etwas machen, den Blondem so niedergeschlagen von einer Sekunde zur anderen zu sehen tat dem Uchiha einfach weh. Nie hätte er gedacht, dass der Blonde so verletzlich aussehen könnte. Immer war er der glückliche Junge in der Klasse gewesen, jeder mochte ihn und vertraute sich ihm an. Keiner würde je irgendetwas Schlechtes von ihm sagen können, dafür hatte der Blonde einfach ein zu gutes und großes Herz.

»Wann möchtest du denn zu mir kommen? Im Grunde habe ich das ganze Wochenende Zeit. Aber ich kann auch zu dir kommen, wenn dir das lieber ist.« Ein Lächeln legte sich auf die Lippen des schwarzhaarigen und er sah den Blondem zuversichtlich an. Ob das Naruto wieder glücklicher werden lassen würde?

»Nein, nein ich komm zu dir. Warte mal kurz...« Der Blonde fing an in seiner Tasche, die um seine Schulter hing, zu wühlen, sein Jackett hatte er über den linken Arm gelegt. »Ah, da hab ich ihn. Kannst du mir deine Adresse schnell auf den Arm schreiben? Ich muss nämlich dann auch noch schnell zum Bus, sonst verpasse ich den und muss eine ganze Stunde warten.« Naruto schob das Jackett von seinem linken Arm weiter hin zum Ellbogen und gab dem schwarzhaarigen den Stift. Zögerlich ging der schwarzhaarige einen Schritt weiter auf den anderen zu. Sie standen so dicht

beieinander, dass der schwarzhaarige den heißen Atem Narutos an seinem Hals spüren konnte. Er schrieb langsam und bedacht, sodass man es noch lesen konnte. Seine kalten Hände strichen über diese warme und weiche Haut des anderen und er sah auf. Sah in die unwiderstehlichen Augen des anderen. Ein Moment der Ewigkeit. Eine Woche die nur Wunder in sich verborgen zu haben schien.

Sasuke drehte sich auf seinem Bett auf den Rücken und starrte an die Decke. Ja, so war es dazu gekommen das er sich für morgen mit dem Blondem verabredet hatte. Dieser Blick. Er konnte ihn einfach nicht vergessen, es hatte so eine Freude in den Augen des Blondem gelegen, es war einfach der reine Wahnsinn gewesen, es hatte ihm selber ein Gefühl der Wärme in ihm ausgelöst und jetzt strich ein Gefühl der Freude durch seinen Bauch und ein Lächeln legte sich auf seine Lippen. Er freute sich auf den morgigen Tag, hoffentlich würde die Zeit bis dahin schnell vergehen.

Fortsetzung Folgt